

Segnungen, die ihr dem Werke der Reformatoren verdanket, neu in euch zu beleben, damit es der Feier dieses Tages in euren Herzen an der rechten Weihe nicht fehle. Ja, es sei eine

ernste Würdigung der Segnungen, die wir der Kirchenverbesserung verdanken,

die Weihe unseres Jubelfestes.

Sie wird es aber werden, wenn wir uns dieser Segnungen vor allen Dingen deutlich bewußt zu werden suchen — um sodann den Bedürfnissen zu genügen, die an dem heutigen Tage in dem Herzen jedes evangelischen Christen unter solcher Betrachtung erwachen müssen. —

Du aber, Vater der Herrlichkeit, der du uns mit dem Schatten deiner Hand bedeckst, gieb uns erleuchtete Augen unseres Verstandnisses, daß wir erkennen mögen, welches da sei der Reichthum deines herrlichen Erbes, welches du von Neuem uns einnehmen liehest: damit wir dich aus voller Seele preisen, der Väter Gedächtniß ehren und thun, was vor dir gefällig ist! —

I.

Segnungen, welche im strengsten Sinne des Wortes unermesslich, unendlich sind, vermögen wir freilich nicht nach ihrem ganzen Umfange zu würdigen. Aber um uns ihrer Bedeutung wenigstens so klar als möglich bewußt zu werden, so lasset uns erwägen, — und wir sind auf diese Erwägungen durch unseren Text, wie durch ein schönes, bedeutungsvolles Sinnbild, hingewiesen — daß die Kirchenverbesserung

- 1) die Befreiung aus einer Knechtschaft war, die mit der Würde des Christen unverträglich ist;
- 2) die Zurückführung zu den lautern Quellen des Heils, an welchen wir Befriedigung für unsere edelsten Bedürfnisse finden;
- 3) die Anbahnung des Weges zu immer weiteren Fortschritten auf den verschiedensten Gebieten des Lebens. —

1) „Ich habe dich erhört zur gnädigen Zeit und habe dir am Tage des Heils geholfen — zu sagen den Gefangenen: gehet heraus! und zu denen in der Finsterniß: kommt hervor!“ Wer